

Im Gemüsegarten im Mai

Автор(и): проф. д-р Стойка Машева, ИЗК "Марица" Пловдив; проф. д-р Винелина Янкова, ИЗК "Марица" в
Пловдив

Дата: 12.05.2022 Брой: 5/2022



Jungpflanzenproduktion

Die Pflege der Jungpflanzen für die mittelfrühe Freilandproduktion von Tomaten, Paprika, Auberginen und Gurken, die zu Beginn des Monats ausgepflanzt werden sollen, wird fortgesetzt. Bei anhaltender und starker Erwärmung müssen die Anzuchteinrichtungen beschattet werden. Die Räume müssen regelmäßig gelüftet werden, damit die Luftfeuchtigkeit nicht ansteigt, da dies zu Befall durch Pilzkrankheiten, Blattläuse usw. prädisponiert. Wir erinnern nochmals daran, dass die Differenz zwischen Tag- und Nachttemperatur im Jungpflanzenbereich 6°C – 8°C nicht überschreiten darf, um Kondenswasser auf den Pflanzen und die Entstehung von Bedingungen für „**Falsche Umfallkrankheit**“ zu vermeiden. Wenn es in der Periode zu

Temperaturstürzen kommt, kann es zum Auftreten von „**Echter Umfallkrankheit**“ kommen. Die ersten erkrankten Pflanzen müssen in einem Beutel gesammelt und außerhalb der Räume vernichtet werden. Die Stellen unter ihnen werden durch Gießen mit einer 2%igen Lösung von Kupfersulfat oder Ammoniumnitrat ($3-4 \text{ l/m}^2$) desinfiziert. Die verbleibenden Pflanzen werden mit 0,12% Infinito SC bei $25-50 \text{ ml/Pflanze}$ oder Propamocarb 722 bei 5 ml/m^2 behandelt.



Echter Mehltau an Tomaten

Befall durch Blattfleckenkrankheiten ist möglich – **Dürrfleckenkrankheit (Alternaria)**, **Grauschimmel** und **Samtfleckenkrankheit** an Tomaten sowie **Echter Mehltau** und **Falscher Mehltau** an Gurken. Grauschimmel, Dürrfleckenkrankheit, Samtfleckenkrankheit und Falscher Mehltau entwickeln sich bei hoher Luftfeuchtigkeit, während Echter Mehltau – bei niedriger Luftfeuchtigkeit auftritt. Ein optimales Temperatur-Feuchtigkeits-Regime muss in den Jungpflanzenräumen aufrechterhalten werden. Bei Auftreten der **Dürrfleckenkrankheit (Alternaria)** wird eine Behandlung durchgeführt mit: Azaka 80 ml/ha; Dagonis 100 ml/ha; Zoxis 250 SC 70-80 ml/ha; Kopfors Extra 200 g/ha; Ortiva Top SC 100 ml/ha; Polyram DF 0,2%; Prev-Gold 200-600 ml/ha; Sinstar 70-80 ml/ha; Taegro 18,5-37,0 g/ha; Tazer 250 SC 80-200 ml/ha. Bei Auftreten von **Grauschimmel (Botrytis)** anwenden: Avalon 200 ml/ha; Geox WG 50 g/ha; Erune 40 SC 200 ml/ha; Pretil 200 ml/ha; Prolectus 50 WG 80-120 g/ha; Signum 100-150 g/ha; Switch 62,5 WG 100 g/ha; Folpetis 50 SC 250 ml/ha; Fontelis SC 240 ml/ha. Zur Bekämpfung der **Samtfleckenkrankheit** sind folgende Pflanzenschutzmittel zugelassen: Eminent 125 ME

40-60 ml/ha; Zoxis 250 SC 70-80 ml/ha; Ortiva Top SC 100 ml/ha; Signum 100-150 g/ha; Sinstar 70-80 ml/ha; Folpetis 50 SC 250 ml/ha. Gegen **Falschen Mehltau** an Gurken behandeln mit Enervin SC 120 g/ha; Zoxis 250 SC 70-80 ml/ha; Equation Pro 40 g/ha; Infinito SC 120-160 ml/ha; Corsate 60 WG 20-30 g/ha; Prev-Gold 160-600 ml/ha; Taegro 18,5-37,0 g/ha. Gegen **Echten Mehltau** sind folgende Mittel zugelassen: Vivando 20 ml/ha (0,02%); Dagonis 60 ml/ha; Domark 10 EC 50 ml/ha; Zoxis 250 EC 70 ml/ha; Collis SC 40-50 ml/ha; Legado 80 ml/ha; Ortiva Top SC 100 ml/ha; Sivar 80 ml/ha; Sonata SC 500-1000 ml/ha; Trunfo 80 ml/ha; Phytosev 200 ml/ha; Fontelis SC 240 ml/ha.



Gemeine Spinnmilbe

Schädlinge an Jungpflanzen

Unter den Schädlingen an Jungpflanzen in dieser Periode können folgende auftreten:

Gewächshausmottenschildlaus (Weiße Fliege), Blattläuse, Thripse, Tomatenminierfliege, Milben. Zur Überwachung und Reduzierung der Populationsdichte werden Klebefallen aufgehängt – gelb (für Weiße Fliege und Blattläuse), hellblau (für Thripse) und schwarz (für die Tomatenminierfliege). Bei Bedarf werden auch Behandlungen durchgeführt: gegen **Gewächshausmottenschildlaus** sprühen mit Abanto 75 ml/ha; Azatin EC 100-150 ml/ha; Brai 50-112,5 ml/ha; Limocid 400 ml/ha; Closer 120 SC 20-40 ml/ha; Krisant EC 75 ml/ha; Natur Breaker 75 ml/ha; Niimik Ten 390 ml/ha; Oikos 100-150 ml/ha; OroCid Plus 80-800 ml/ha; Pyregard 75 ml/ha; Prev-Gold 160-600 ml/ha; Requiem Prime 500-1000 ml/ha; Sivanto Prime 56 ml/ha; Naturalis 75-100 ml/ha;

gegen **Blattläuse** anwenden Azatin EC 100-150 ml/ha; Ampligo 150 ZC 40 ml/ha; Delmur 50 ml/ha; Deltagri 30-50 ml/ha; Closer 120 SC 20 ml/ha; Mavrik 2 F 20 ml/ha; Niimik Ten 390 ml/ha; Oikos 100-150 ml/ha; Sivanto Prime 45 ml/ha; Tepeki/Afinto 10 g/ha; Flipper 1-2 l/ha; Shirudo 15 g/ha. Gegen **Thripse** sind folgende Mittel wirksam: Azatin EC 100-150 ml/ha; Dicarzol 10 SP 556 g/ha; Exalt 200-240 ml/ha; Limocid 800 ml/ha; Niimik Ten 390 ml/ha; Oikos 100-150 ml/ha; Requiem Prime 500-1000 ml/ha; Sineis 480 SC – 10-37,5 ml/ha, Naturalis 100-150 ml/ha. Bei Feststellung der **Gemeinen Spinnmilbe** anwenden Apollo 50 SC 30-40 ml/ha; Bermektin 50-100 ml/ha; Akramite 480 SC 20-25 ml/ha; Apache EW 30-100 ml/ha; Butik 30-100 ml/ha; Valmek 15-100 ml/ha; Vertimec 018 EC 60 ml/ha; Voliam Targo 063 SC 80 ml/ha; Zoom 11 SC 12,55-50 ml/ha; Requiem Prime 500-1000 ml/ha; Laota 15-100 ml/ha; Naturalis 100-200 ml/ha; Nim Azal T/S 0,3%; Nissorun 10 WP 75 g/ha; Danitron 5 SC 100 ml/ha; Flipper 1-2 l/ha; Floramite 240 SC 40 ml/ha; Shirudo 15 g/ha, und gegen die **Tomatenminierfliege** – Avant 150 EC 25 ml/ha; Alverde 240 SC 100 ml/ha; Altacor 35 WG 8-12 g/ha; Ampligo 150 ZC 40 ml/ha; Affirm 095 SG 150 g/ha; Voliam Targo 063 SC 80 ml/ha; Delmur 50 ml/ha; Exalt 200-240 ml/ha; Coragen 20 SC 14-20 ml/ha; Nim Azal T/S 0,3%; Niimik Ten 390 ml/ha; Oikos 150 ml/ha; Rapax SBS 100-200 ml/ha; Sineis 480 SC 10-25 ml/ha.

Eine Woche vor dem Verpflanzen der Jungpflanzen ins Freiland werden sie präventiv mit einem Insektizid mit breiterem Wirkungsspektrum wie Deltagri 30-50 ml/ha; Closer 120 SC 20 ml/ha; Sineis 480 SC 10-25 ml/ha und den Fungiziden Polyram DF 0,2% oder Signum 0,1% besprüht.



Gewächshausproduktion

Die angebauten Kulturen befinden sich im Stadium der Massenfruchtbildung. In unbeheizten Gewächshäusern beginnen die ersten Ernten, und in beheizten werden Massenernten durchgeführt – 2-3 mal pro Woche. Es ist notwendig, Pflanzenschutzmittel sehr sorgfältig auszuwählen – mit einer kürzeren Wartezeit. Die angegebenen Wartezeiten müssen strikt eingehalten werden.

Aufgrund des Anstiegs der Außentemperaturen und der Intensität der Sonneneinstrahlung muss dort, wo es noch nicht geschehen ist, für Beschattung gesorgt werden. Zu diesem Zweck wird eine Kalkbrühe oder fertige in Agrarapotheken angebotene Mischungen verwendet. Um die Luftfeuchtigkeit in den Einrichtungen aufrechtzuerhalten, müssen die Wege mehrmals täglich mit Wasser besprengt werden. Die Kulturen müssen täglich oder mindestens zweimal pro Woche auf Befall durch Krankheiten und Schädlinge kontrolliert werden. Farbige Klebefallen, die bei der Pflanzung auf Höhe der Pflanzenspitzen angebracht wurden, können als Informationsquelle genutzt werden. Während der Vegetation folgen sie dem Wachstum der Pflanzen. Blätter, Blattstiele und Früchte mit Krankheitsflecken, Blattlauskolonien, Eigelegen, Larven, Minen usw. werden gesammelt, aus dem Gewächshaus entfernt und vernichtet.

An den Pflanzen in Gewächshäusern können die für die Jungpflanzen angegebenen **Krankheiten** beobachtet werden:

An Tomaten sind dies: **Dürrfleckenkrankheit (Alternaria)**, **Grauschimmel (Botrytis)**,

Samtfleckenkrankheit. Im Falle eines Befalls werden die Kulturen mit den für die Jungpflanzen angegebenen Pflanzenschutzmitteln behandelt. Saatgut von Tomatensorten, die gegen die **Samtfleckenkrankheit** resistent sind, ist auf dem Markt erhältlich. Wenn dennoch Flecken festgestellt werden, werden die Pflanzen mit den genannten Mitteln besprüht.

An Gurken: Die Hauptkrankheiten, die Gurken schädigen können, sind **Echter Mehltau** und **Falscher Mehltau**. Viele der in Gewächshäusern angebauten Gurkensorten sind resistent gegen Echten Mehltau. Bei anfälligen Sorten wird nach dem Auftreten eine Behandlung mit den für Jungpflanzen empfohlenen Fungiziden durchgeführt. Das Bereitstellen von Heizung in den frühen Morgenstunden begrenzt Befall durch **Falschen Mehltau**. Wenn geeignete Bedingungen für das Auftreten vorliegen, wird alle 7-10 Tage mit den für Jungpflanzen angegebenen Mitteln gespritzt. Es gibt bereits Gurkensorten, die gegen diese Krankheit resistent sind.

Schädlinge

Gewächshausmottenschildlaus, Blattläuse, Thripse, Tomatenminierfliege und Gemeine Spinnmilbe verursachen Schäden. Die für Jungpflanzen angegebenen Mittel können verwendet werden.

Zur Bekämpfung von **Wurzelgallennematoden** können folgende Mittel über das Tropfbewässerungssystem appliziert werden: Vidate 10 L 1 l/ha; Allready 1 l/ha; Velum Prime 37,5-62,5 ml/ha; Tervigo 500 ml/ha.



Freilandproduktion

Die Pflanzung mittelfrüher Tomaten, Paprika, Auberginen und Gurken steht bevor. Gegen **Maulwurfsgrielen** in Tomaten und Paprika kann Belem 0,8 MG/Colombo 0,8 MG bei 1,2 kg/ha bei der Pflanzung/Aussaart ausgebracht werden.

Im Freiland befinden sich frühe Kulturen von Kohl, Zwiebel, Knoblauch, Kartoffeln, Erbsen, Ackerbohnen und Bohnen in einem Stadium intensiven Wachstums und Entwicklung. Bei Auftreten von **Falschem Mehltau** an Kohl, Zwiebeln und Erbsen werden Behandlungen mit geeigneten Pflanzenschutzmitteln durchgeführt – Zoxis